

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 43

Illustration: [s.n.]
Autor: Senn, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

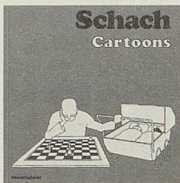
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



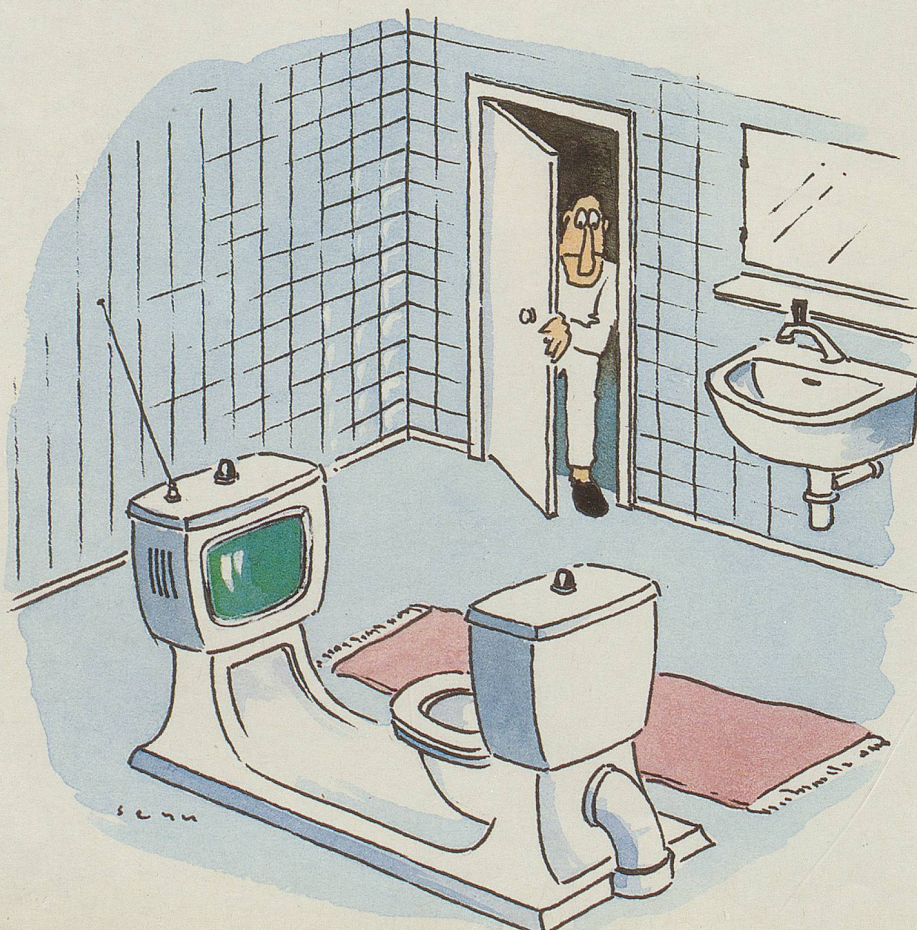
Dass Cartoons in schwarz-weiss durchaus ihren besonderen Reiz und Sinn haben, wird deutlich, wenn Sie sich dem Schachspiel mit seinen schwarz-weissen Feldern und Figuren widmen: 57 Karikaturen von 15 Zeichnern vereint der Band **Schach Cartoons** aus dem Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim, auf 64 Seiten. Drei regelmässige *Nebelspalter*-Mitarbeiter helfen dabei mit, Spielernaturen und vor allem deren Sinn für Begriffe wie Zeit und Ruhe zu entlarven: Miroslav Barták von dem ein Cartoon auch als Titelbild dient, Reinhold Löffler und Lothar Ursinus. Das in der Reihe «Rosenheimer Raritäten» erschienene Buch lässt ganz gewiss nicht nur Schachfans schmunzeln, auch wenn es bei den Cartoons – wie bei den Schachspielern übrigens auch – grosse Qualitätsunterschiede gibt. tr



Wenn ein «Coiffeur-Schieber» für Sie kein betrügerischer Haarschneider und ein «Stich-Differenzler» keine Anspielung auf schweizerische Finanzpolitik ist, dann könnte das 158seitige Buch **Vom Zweier-Sidi zum Dräck-Jass** aus dem Verlag M & T Helvetiva, Chur, etwas für Sie sein. Das neue Jassbuch bringt nämlich nicht nur neue Jassideen auf den (Stamm-)Tisch, sondern verrät auch Tips und – saubere! – Tricks, macht in Jasskarten-Mathematik und präsentiert ausserdem noch eine kleine Kulturgeschichte des Jassens sowie der Jasskarten. Vor allem aber: Die zahlreichen Illustrationen stammen von Orlando Eisenmann, einem innenpolitischen Karikaturisten des *Nebelspalter*. Welche von Orlandos Ideen (darunter: Jasskarten als Feigenblatt, Scheuklappen oder WC-Papier) Ihnen am besten gefällt, jassen Sie bitte mit sich selbst aus. ro



Was der Titel verspricht, das löst dieses Buch beim Leser/Betrachter auch aus: **Gemischte Gefühle**. Nicht nur, weil sich der Untertitel des im Fackelträger-Verlag, Hannover, erschienenen, 96 Seiten umfassenden und zum Teil farbigen Cartoon-Bandes auf das Verhältnis des Zeichners, Peter Gaymann, zu (s)einem Hühnchen bezieht, sondern auch deshalb, weil die Fixierung auf das Thema Huhn – gerade weil es sich nicht um eine durchgezogene Story handelt – zuweilen irritiert. Nichtsdestotrotz überzeugen Gaymanns Hühnergeschichten, die übrigens seit 1987 im *zeitmagazin* als Serie erscheinen – weniger als zärtliche Liebesgeschichte, wie es die Eigenwerbung verheisst, sondern vielmehr als Gesellschaftskritik einerseits und (gewolltem) amüsantem Nonsens andererseits. nn



MARTIN SENN